

WILLKOMMEN

Liebe Musikfreunde,

seit Monaten ist die gesamte Kulturbranche größtenteils zum Erliegen gekommen. Uns allen fehlen die gemeinsamen musikalischen Erlebnisse, die Begegnungen mit unterschiedlichsten Künstlern, aber auch die sozialen Kontakte, die im Rahmen regelmäßiger Konzertbesuche entstehen oder aufrecht erhalten werden.

Da aber Gesundheit und Sicherheit Vorrang haben, müssen wir uns leider weiterhin in Geduld üben. Womöglich wird es noch längere Zeit dauern, bis wir wieder Dinge tun können, die vor der Coronakrise selbstverständlich waren.

Unser diesjähriges Jahresprogramm, bestehend aus drei neuen und drei nachgeholten Konzerten, ist deshalb nur als vorläufiger Entwurf zu verstehen. Es könnte sein, daß weitere Konzerte ausfallen bzw. verschoben werden müssen. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf, daß wir den Sommersaal schon bald wieder mit Leben und Musik füllen können.

Wir bedanken uns bei der Diakonie Stetten, der Gemeinde Kernen, der Bürgerstiftung Kernen, dem deutschen Musikrat, der Volksbank Stuttgart e.G., Herrn Hartmut Seibold von der Gärtnerei Roos in Fellbach, Klavierbaumeister Markus Kouba aus Unteruhingen sowie all unseren Sponsoren, Freunden und ehrenamtlichen Helfern für ihre Unterstützung.

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen,

*Ihr „Klassik in Stetten“ e.V.
mit Annemarie Dörner, Frank-D. Fabian, Hildegard Haag,
Sibylle Kessel, Katja Küppers (künstlerische Leitung), Dirk Schlegel, Sabine Schlegel (organisatorische Leitung), Hans-H. Schäßler*



GRUßWORT

*Verehrte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher,
liebe Musikfreunde,*

die Reihe „Klassik in Stetten“ ist für Freunde der Kammermusik ein kleines Highlight im Kultur-Kalender von Kernen.

Die Corona-Regelungen forderten in der vergangenen Saison ihren Tribut. Zahlreiche Konzerte mussten entfallen. Künstler/Innen und Musikfreunde hoffen nun in den kommenden Monaten auf ein Rückkehr zu Live-Erlebnissen. Ein Jahr voller Einschränkungen hat uns eindrucksvoll gezeigt, welche Wertschätzung kulturelle Angebote verdienen. Umso schöner ist es, dass es dem Arbeitskreis Klassik für die Saison 2020/21 erneut gelungen ist, ein hochkarätiges Programm zusammenzustellen. Unvergleichlich wird das Konzerterlebnis stets durch die besondere Atmosphäre im prächtigen, barocken Sommersaal des Stettener Schlosses.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren, die mit viel Verve und großem Engagement diese wunderbare Reihe mit Leben füllen.

Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, wünsche ich beste Unterhaltung und viele unvergessliche Konzertmomente.

*Benedikt Paulowitsch
Bürgermeister*



INFORMATIONEN

Alle Veranstaltungen mit Ausnahme des letzten Konzertes finden im Sommersaal Schloss Stetten statt. Aufführungsort für das 85. Kammerkonzert am 20. Juni 2021 ist die Glockenkelter in Kernen-Stetten i.R., Hindenburgstr. 43.

Konzertbeginn ist Samstags um 19.30 Uhr, Sonntags um 17.00 Uhr.

Karten zum Preis von 19,- Euro, ermäßigt 11,- Euro (Schüler, Studenten) sind ausschließlich an der Abendkasse erhältlich. Um Reservierung wird gebeten, entweder telefonisch (0151/23418881) oder per E-Mail unter: klassikkonzerte.stetten@yahoo.com.

Die Platzwahl ist frei, Einlass ist eine halbe Stunde vor Konzertbeginn.

In der Pause werden im Foyer Getränke angeboten.

Geschenkgutscheine im Wert von 19,- Euro bekommen Sie an der Abendkasse oder gegen Aufpreis von 1,- Euro per Post. Ebenfalls erhältlich sind digitale Gutscheine, die Sie bequem ausdrucken oder per E-Mail weiter verschicken können. Die Gutscheine haben eine Gültigkeit von drei Jahren ab Ausstellungsdatum.



www.volksbank-stuttgart.de



KONTAKT



Sommersaal Schloss Stetten

KLASSIK IN STETTEN E.V.

Büro Aktiver Bürger
Bürgerhaus Kernen, Stettener Str. 18
71394 Kernen-Rommelshausen
Tel.: 0151/23418881
E-Mail: klassikkonzerte.stetten@yahoo.com
Webseite: www.klassik-in-stetten.de

KLASSIK IN STETTEN JAHRESPROGRAMM 2020/21

6 KAMMERKONZERTE



© Mathias Gödeker

SOMMERSAAL SCHLOSS STETTEN
Diakonie Stetten,
Schloßberg 2
71394 Kernen-Stetten im Remstal

80. KAMMERKONZERT

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 2020, 19.30 UHR

„Tastsinn“

Franz Schubert: Fragment f-Moll D 625 & Sonate B-Dur D 960
Frédéric Chopin: Impromptu Fis-Dur op.36, Walzer, Mazurken, Nocturnes, Ballade f-Moll op.52

Gerrit Zitterbart, Klavier

Als Franz Schubert 1828 im Alter von nur 31 Jahren starb, hinterließ er ein immenses Werk. Neben hunderten von Liedern komponierte er zahlreiche Orchesterwerke sowie Klavier- und Kammermusik. Die Klaviersonate in B-Dur D 960 entstand in seinem Todesjahr und war seine letzte Instrumentalkomposition. Nach Schuberts Tod wurden diese wie auch seine anderen Klaviersonaten als unbedeutend eingestuft. Es dauerte nahezu ein Jahrhundert, bis sie ihre heutige Popularität erreichten. Auch Frédéric Chopin wurde aus heutiger Sicht mit 39 Jahren nicht sehr alt. Da er als gefeierter Pianist in der Lage war, seine Werke selbst zur Aufführung zu bringen, erlangte er im Gegensatz zu Schubert aber bereits zu Lebzeiten Weltruhm. Sein kompositorisches Schaffen konzentrierte sich fast ausschließlich auf das Klavier. Gerrit Zitterbart ist seit 1983 Professor für Klavier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Als Pianist des „Abegg“-Trios unternahm er zwischen 1976 und 2017 weltweite Tourneen mit mehr als 1.250 Konzerten durch 50 Länder und spielte 30 CDs ein, darunter das Gesamtwerk für diese Besetzung von Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Gade, Schumann, Brahms, Dvořák und Schostakowitsch. Fünfmal erhielten Einspielungen die begehrte Auszeichnung beim „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“.



© Christiane Binroth

81. KAMMERKONZERT

SONNTAG, 29. NOVEMBER 2020, 17.00 UHR

„durch die Jahrhunderte“

Joseph Haydn: Streichquartett op.64 Nr.5 „Lerchenquartett“
Friedemann Dähn: Streichquartett Nr.1 „anonyme Dinge“
Franz Schubert: Streichquartett a-moll op.29 „Rosamunde“

Yellow String Quartett
Timo de Leo & Konrad Balik, Violine
Benjamin Hartung, Viola
Friedemann Dähn, Violoncello

Mit Werken von der Klassik bis zur Moderne präsentiert sich das Yellow String Quartet, welches aus Solisten der Württembergischen Philharmonie Reutlingen besteht und Anfang 2011 von Friedemann Dähn gegründet wurde. Die vier Musiker pflegen sowohl das traditionelle Repertoire, fühlen sich aber auch neuer Musik und populären Stilen verpflichtet. Sie begeistern ihr Publikum regelmäßig durch die ungewöhnliche Kombination von Werken unterschiedlicher Epochen, die lässig und frei von jeglichem historischen Zwang und rein nach musikalischen Kriterien ausgewählt und auf höchstem Niveau präsentiert werden. Bezüge zu aktuellem Zeitgeschehen und gegebenen Anlässen werden in den Programmen reflektiert und integriert. Das Quartett konzertierte bislang in Deutschland, Norwegen und Österreich. In der Saison 2020/21 ist eine Reise nach Ungarn geplant.



© privat

82. KAMMERKONZERT

SAMSTAG, 16. JANUAR 2021, 19.30 UHR

„Wie FaGott in Frankreich“

Werke für Fagott und Klavier von
Nadia Boulanger, Jaqueline Fontyn, Claude Debussy & César Franck

Theo Plath, Fagott
Aris Alexander Blettenberg, Klavier

Preisträgerkonzert
Deutscher Musikwettbewerb 2018



Ein im wahrsten Sinne des Wortes (ge-)wichtiges Instrument hält der junge Solist Theo Plath in den Händen: bis zu dreieinhalb Kilo bringt ein Fagott je nach Ausführung auf die Waage, der Anschaffungspreis eines Kontrafagotts ist mit dem eines Kleinwagens vergleichbar. Auch die Spieltechnik ist alles andere als leicht, weil die Größe des Instruments eine komplizierte und unbequeme Grifftechnik erfordert. Spätestens seit Prokofjews Vertonung von „Peter und der Wolf“, in der das Fagott den Großvater charakterisiert, haftet dem Instrument der Ruf von Behändigkeit und Schwerfälligkeit an. Dabei macht gerade der sonore, warme Ton das Instrument zu etwas Besonderem. Als Theo Plath bei einem Tag der offenen Tür der Musikschule seiner Heimatstadt Koblenz das Fagott für sich entdeckte, war er erst fünf Jahre alt. Inzwischen gehört er zu den gefragtesten Fagottisten seiner Generation. Für sein Spiel erhielt er unter anderem den ersten Preis beim Deutschen Musikwettbewerb 2018. Neben seiner Konzerttätigkeit ist er im Rahmen der Initiative „Rhapsody in School“ deutschlandweit unterwegs um seine Begeisterung für klassische Musik an Kinder weiter zu geben.



© Malco Borggreve

83. KAMMERKONZERT

SAMSTAG, 6. MÄRZ 2021, 19.30 UHR

„Dramatik in Wort & Ton“

Erzählungen & Balladen von
Franz Schubert, Robert Schumann, Hugo Wolff & Carl Loewe

Konstantin Krimmel, Bariton
N.N., Klavier

Preisträgerkonzert
Deutscher Musikwettbewerb 2018



Verführung, Liebesleid, Mord - Die Balladen aus der Zeit der dunklen Romantik schildern Dramen über menschliche Abgründe und schaurige Erzählungen in allen erdenklichen Facetten. Komponisten wie Schumann, Schubert, Loewe und Wolff haben mit ihren Vertonungen mitreißende und gewaltige Musik erschaffen, die den ausführenden Künstlern ein hohes Maß an Technik und Musikalität abverlangt. Der aus Ulm stammende Bariton Konstantin Krimmel bringt für die Interpretation dieser lyrischen und dramatischen Tongedichte die besten Voraussetzungen mit. Mit seiner warmen und farbenreichen Stimme, seinem enormen Gestaltungswillen und seiner hervorragenden Bühnenpräsenz überzeugt er Publikum und Fachpresse gleichermaßen. Konstantin Krimmel wurde mit nicht weniger als neun Preisen und diversen Sonderpreisen bei bedeutenden, überwiegend internationalen Wettbewerben ausgezeichnet, darunter dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs 2019. Seine ebenfalls 2019 erschienene Debut-CD mit Doriana Tchakarova am Klavier wurde von der internationalen Presse übereinstimmend als eine der herausragendsten Neueinspielungen gelobt.



© Maren Ulrich

84. KAMMERKONZERT

SAMSTAG, 24. APRIL 2021, 19.30 UHR

„Vom Salon zum Konzertsaal“

Werke für 2 Violinen von
Giovanni Battista Viotti, Henryk Wieniawski, Louis Spohr, Luigi Boccherini & Eugène Ysaÿe

Duo Berlin
Dorothea Stepp & Milena Wilke, Violine

Konzert im Rahmen der Bundesauswahl
Konzerte junger Künstler



Während zur Zeit des Barocks die Musik in Salons vorgetragen wurde, zu denen nur gehobene Schichten Zugang hatten, so fanden in der Romantik Konzerte zunehmend in größeren Konzertsälen statt und waren einem breiteren Publikum offen. Die Komponisten standen vor der Herausforderung, ihre Klangbilder den neuen Gegebenheiten anzupassen. Dieses Programm zeigt die spannende Entwicklung von Kammermusikwerken für zwei Violinen, von intimeren Klängen der barocken Salonmusik hin zur Klangfülle romantischer Kompositionen. Die Geigerinnen Dorothea Stepp aus Stuttgart und Milena Wilke aus Freiburg wurden jeweils beide beim Deutschen Musikwettbewerb 2018 mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die Bundesauswahl „Konzerte junger Künstler“ aufgenommen.



© Jürgen Altmann

85. KAMMERKONZERT

SONNTAG, 20. JUNI 2021, 17.00 UHR

„con anima“

Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenquintett A-Dur KV 581
Robert Fuchs: Klarinettenquintett Es-Dur, op. 102

Nemorino Scheliga, Klarinette
Andreas Ritzinger, Violine
Soo-Eun Lee, Violine
Jakob Lustig, Viola
Panu Sundqvist, Violoncello

Konzert in Zusammenarbeit mit der
Gemeinde Kernen



„Ribiseligesicht“ (Ribisel, österr.: Johannisbeere), so lautete Mozarts Spitzname für seinen Freund und Klarinettenisten Anton Stadler, dessen Gesichtsfarbe sich beim Spielen vermutlich vor Anstrengung rot verfärbte. Mozart hatte die Klarinette auf seinen Reisen kennengelernt und liebte den warmen und ausdrucksvollen Klang dieses Instruments. Mit seinem Quintett in A-Dur für Streichquartett und Klarinette schuf er ein bis dahin neues Genre. Das Werk war ein Freundschaftsgeschenk an Stadler und inspirierte zahlreiche Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts dazu, ebenfalls für diese Besetzung zu schreiben. So auch den Wiener Komponisten Robert Fuchs, welcher von seinem Zeitgenossen und Kollegen Johannes Brahms über alle Maßen geschätzt wurde und dessen wunderschönes Klarinettenquintett trotz seiner Originalität leider viel zu selten aufgeführt wird. Für dieses außergewöhnliche Konzert hat sich der junge preisgekrönte Klarinettenist Nemorino Scheliga mit exzellenten Musikern des SWR Symphonieorchesters Stuttgart zusammengefunden.



© Monika Lawrenz